



HERBSTFLIMMERN

der Freiburger Lesbenfilmtage

1 Tag – 3 neue Filme – ab 16:30 Uhr

12. OKTOBER 2019

www.freiburger-lesbenfilmtage.de

[freiburger.lesbenfilmtage](https://facebook.com/freiburger.lesbenfilmtage)

Kommunales Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg



FRAUEN-PARTY



FRAUEN-PARTY

SA 12.10.2019

mit Djane Luna & Djane Ana – ab 22 Uhr

TheaterBar – Bertoldstr. 46, Freiburg



VIDEOS FÜR 2020

- WARUM?** 900 Jahre Freiburg – 30 Jahre Freiburger Lesbenfilmtage
- WORÜBER?** Euer lesbischer Blick auf Freiburg
- WER?** Ihr alle
- WAS?** Digitale Filmclips
- WIE?** Max. 4 Minuten
- WANN?** Bis Anfang 2020
- WOHIN?** clips@freiburger-lesbenfilmtage.de

Dreht, wie es euch gefällt – schneidet, was das Zeug hält!

Die Clips werden auf dem Jubiläumsfestival gezeigt.
30. Freiburger Lesbenfilmtage 20.-24. Mai 2020

HERBSTFLIMMERN 12. OKTOBER 2019

FILME

Kommunales Kino, Urachstr. 40, FR
Tickets ab 16 Uhr, 8 Euro

FRAUEN-PARTY

TheaterBar, Bertoldstr. 46, FR
Djane Luna und Djane Ana
Eintritt ab 22 Uhr, 7 Euro

Freiburger Lesbenfilmtage e.V.
www.freiburger-lesbenfilmtage.de
info@freiburger-lesbenfilmtage.de
facebook.com/freiburger.lesbenfilmtage

Gefördert durch:





DOKU
SA 12.10.
16:30

ICH BIN ANASTASIA

Thomas Ladenburger | Deutschland 2019 | 95 min | dt. OF

Transfrau und zugleich Kommandeurin in der Bundeswehr? Der Dokumentarfilm von Thomas Ladenburger erzählt die Geschichte von Oberstleutnant Anastasia Biefang, die mit primären männlichen Geschlechtsmerkmalen auf die Welt kam und sich mit 40, auf dem Höhepunkt ihrer Karriere bei der Bundeswehr, dazu entscheidet, zukünftig in ihrem gefühlt richtigen, also weiblichen, Geschlecht zu leben.

Der Film und im Endeffekt auch das Bataillon leben von der großen Offenheit und Selbstverständlichkeit Anastasias, die tiefe Einblicke in ihre Gefühlswelt gibt. Ihr kollegialer Führungsstil und ihre Fachkompetenz lassen Vorurteile scheinbar in Rekordzeit schmelzen.

Auch ihre private Seite bleibt nicht im Verborgenen. Ihre Eltern, der Freundes-

kreis und insbesondere ihre Partnerin begleiten sie mit viel positiver Energie und Sinn für Humor durch den Transformationsprozess zur Frau.

Die Dokumentation gibt eine positive und vorurteilsfreie Sicht auf zwei unvereinbar erscheinende Lebenswelten.



PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

[Portrait de la jeune fille en feu] Céline Sciamma | Frankreich 2019 | 120 min | franz. OF mit dt. UT

Ende des 18. Jahrhunderts in der Bretagne. Die Malerin Marianne erhält einen ungewöhnlichen Auftrag. Sie soll das Hochzeitsporträt von Héloïse anfertigen, der Tochter einer verwitweten Gräfin. Jedoch darf Héloïse nichts davon mitbekommen, da sie sich einer arrangierten Ehe – und damit auch dem Bild für einen Hochzeitskandidaten – verweigert. Marianne willigt ein und wird von der Gräfin vornehmlich als Gesellschafterin für ihre

Tochter engagiert. Tagsüber macht sie mit Héloïse ausgiebige Spaziergänge, führt Konversation oder spielt Karten mit ihr. Dabei beobachtet sie Héloïse intensiv, um sich nachts zurückzuziehen und heimlich an dem Porträt zu arbeiten.

Die zunächst eher reservierte Héloïse findet schnell Gefallen an der gemeinsamen Zeit mit Marianne und fühlt sich zu ihr

SPIEL
SA 12.10.
18:30

hingezogen. Auch für Marianne verschwimmen die Grenzen des Beobachtens rein zum Zwecke der Malerei...

Eingebettet in die wildromantische bretonische Küstenlandschaft erzählt der Film in wunderschönen Bildern die Liebesgeschichte zweier Frauen, die sich in der Entstehung eines fragilen Kunstwerks widerspiegelt. Der Film erhielt in Cannes die Palme für das beste Drehbuch und die „Queer Palm“ als bester Queerer Film 2019.



SPIEL
SA 12.10.
20:45

J.T. LeROY

Justin Kelly | Kanada, USA, UK 2018 | 108 min | engl. OF mit dt. UT

Laura (Laura Dern) fühlt sich als Künstlerin und Autorin verkannt und versucht mit Nebentätigkeiten über die Runden zu kommen. Sie erschafft die Transidentität „J.T. LeRoy“ und verfasst in dessen Namen den angeblich autobiographischen Roman „Sarah“. In Literaturkreisen wird das Buch zwar geschätzt, jedoch sehnt sie sich nach mehr Anerkennung für ihr Werk. Als Savannah (Kristen Stewart), die Schwester ihres Freundes zu Besuch kommt, sieht Laura in ihr J.T. LeRoy. Sie wittert die Gelegenheit, mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen und überredet Savannah, sich künftig als J.T. auszugeben.

Auf einer Party lernt J.T. LeRoy die Hollywood-Regisseurin Eva (Diane Kruger) kennen. Diese möchte seine Geschichte

verfilmen. Die beiden verlieben sich ineinander.

Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit. Der echten Laura und Savannah gelang die Täuschung der Hollywood-Szene über Jahre hinweg, bis der Schwindel 2005 aufflog und so zu einem Skandal in den USA führte.

